

**BK**  
Oberfranken

# verzweigt

Jahresausstellung 2012 des Berufsverbandes  
Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken e.V.



## Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

- dem Kulturamt der Stadt Bamberg
- dem bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
- den Serviceclubs Bambergs und allen Aktiven des Zauberhaften Sommerfestes für die großartige Unterstützung der Kesselhaus Initiative
- dem Förderverein Landesgartenschau 2012 e.V. für die Dotierung der Jury- und Publikumspreise für die zeitgenössische bildende Kunst in Oberfranken
- den ehrenamtlichen Helfern und Aufsichtspersonen die es durch ihre geschenkte Zeit ermöglichen den Kunstraum Kesselhaus zu bespielen



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Wenn Sie zukünftig unsere Einladungen und Informationen per e-mail bekommen möchten, senden Sie bitte eine mail an: [oberfranken@bbk-bayern.de](mailto:oberfranken@bbk-bayern.de) mit dem Betreff: Verteiler.

## Einladung

**Vernissage im Kunstraum Kesselhaus am Mittwoch, 15. August 2012 um 18 Uhr**

Begrüßung: **C. Toewe**, 1. Vorsitzende Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken  
Grußwort: der Stadt Bamberg: Stadtrat **Dr. H. Müller**, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion  
Einführung: **Dr. G. Wiesemann**, Kunsthistorikerin  
Preistifter: **Dr. D. Hohmuth**, 1. Vorsitzender Förderverein Landesgartenschau Bamberg 2012 e.V.,

Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler von Oberfranken gibt seiner Jahresausstellung 2012 im Landesgartenschaujahr einen pflanzlichen Titel. **verzweigt.** Spontan werden Astwerk und Flussläufe, also Naturthemen assoziiert. Genauso verzweigen sich aber Familiäre Beziehungen, Autobahnen und Nervenstränge. Ganz pragmatisch bezieht sich der Titel auch auf die räumliche Situation der Ausstellung. Sie findet diesmal an zwei Orten, der Stadtgalerie Villa Dessauer und dem Kunstraum Kesselhaus statt. Freuen Sie sich auf die vielfältigen der Interpretationen der 21 Künstler/innen des Berufsverbandes zu diesem Thema.

**Preisverleihung in der Stadtgalerie Villa Dessauer Freitag, 5. Oktober, 18 Uhr**

**Wählen Sie ihren Favoriten.** Erstmals werden zum Ende der Ausstellung ein Publikumspreis und Jurypreise vom Förderverein Landesgartenschau Bamberg 2012 e.V. für zeitgenössische bildende Kunst in Oberfranken vergeben. Jeder Besucher kann sein Votum abgeben. Boxen für die Stimmzettel stehen an der Kasse bereit.

## Öffnungszeiten

	Stadtgalerie Villa Dessauer Hainstraße 4 a 96047 Bamberg
Dienstag	10:00-16:00 Uhr
Mittwoch	10:00-16:00 Uhr
Donnerstag	10:00-16:00 Uhr
Freitag	12:00-18:00 Uhr
Samstag	12:00-18:00 Uhr
Sonntag	12:00-18:00 Uhr

Kunstraum Kesselhaus  
Untere Sandstraße 42  
96049 Bamberg

Donnerstag	15:00-19:00 Uhr
Freitag	15:00-19:00 Uhr
Samstag	15:00-19:00 Uhr
Sonntag	11:00-19:00 Uhr

## Künstlerführungen

Stadtgalerie Villa Dessauer jeden Sonntag um 15:00 Uhr

Kunstraum Kesselhaus jeden Sonntag um 17:00 Uhr

19. August	Christine Gruber	Bernd Wagenhäuser
26. August	Jannina Hector	Maria Söllner
2. September	Gudrun Besslein-Bauer	n.N.
9. September	Alena Tomasek	Gudrun Schüler
16. September	Jarmila Manko	Gerd Kanz
23. September	Klaus Borowietz	Heike Preier
30. September	Adelbert Heil	n.N.
7. Oktober	Gerhard Schlötzer	Michaela Schwarzmann

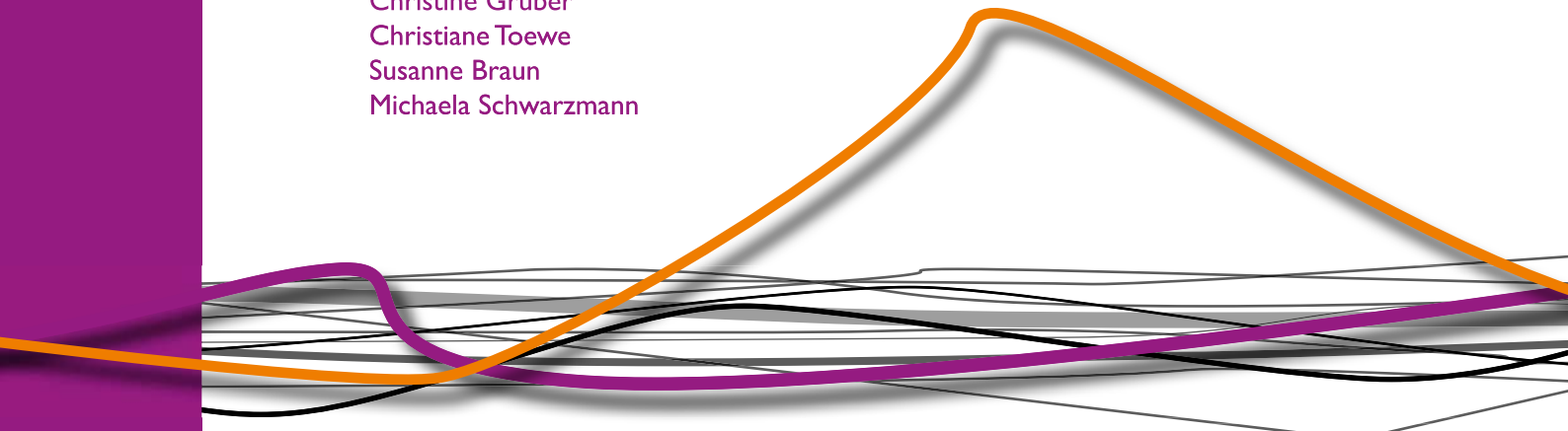
**Es stellen aus** - in der Reihenfolge der Räume von links nach rechts:

In der **Stadtgalerie Villa Dessauer**

- UG** Hans Kronenberg  
Maria Söllner  
Jarmila Manko  
Gerhard Schlötzer  
Adelbert Heil  
Karlheinz Beer  
Alena Tomasek
- OG** Gudrun Besslein Bauer  
Jannina Hector  
Hans Doppel  
Klaus Borowietz  
Gerd Kanz  
Anke Armandi  
Christine Gruber  
Christiane Toewe  
Susanne Braun  
Michaela Schwarzmann

Im **Kunstraum Kesselhaus**

- Monika Meinhart  
Gerd Kanz  
Michaela Schwarzmann  
Heike Preier  
Gudrun Schüler  
Bernd Wagenhäuser





## Hans Kronenberg

... so dass der Moment absehbar ist, an dem ich auf dem prächtig verästelten Baum des Lebens an einen Zweig gelange, an dem es keine Alternative mehr gibt und ich von der Zeit auf dem einmal eingeschlagenen Weg weitergedrängt werde – in Richtung Stillstand ...

*(David Foster Wallace)*

ohne Titel,  
Acryl und Ölkreide auf Leinwand,  
100 x 70 cm, 2012



Maria Söllner „Wenn der Schatten das Wesentliche wäre...“



# Jarmila Manko



## „WEGWEISER“

Das Leitthema „verzweigt“ ist pragmatisch und faktisch aufgefasst und stilistisch umgesetzt. Als Glastafeln, sandgestrahlt und bemalt, Wegweiser zwischen den Ausstellungsräumen der Villa Dessauer in der Hainstraße und dem Kunstraum Kesselhaus in der Unteren Sandstraße in Bamberg.

Rahmen aus patiniertem Metall betonen die Atmosphäre der historischen Stadt Bamberg. Die abstrahierten Wegweiser begleiten den Betrachter durch das Insel- und Sandgebiet bis nach Gaustadt zur Landesgartenschau, dem Stadtereignis des Jahres.

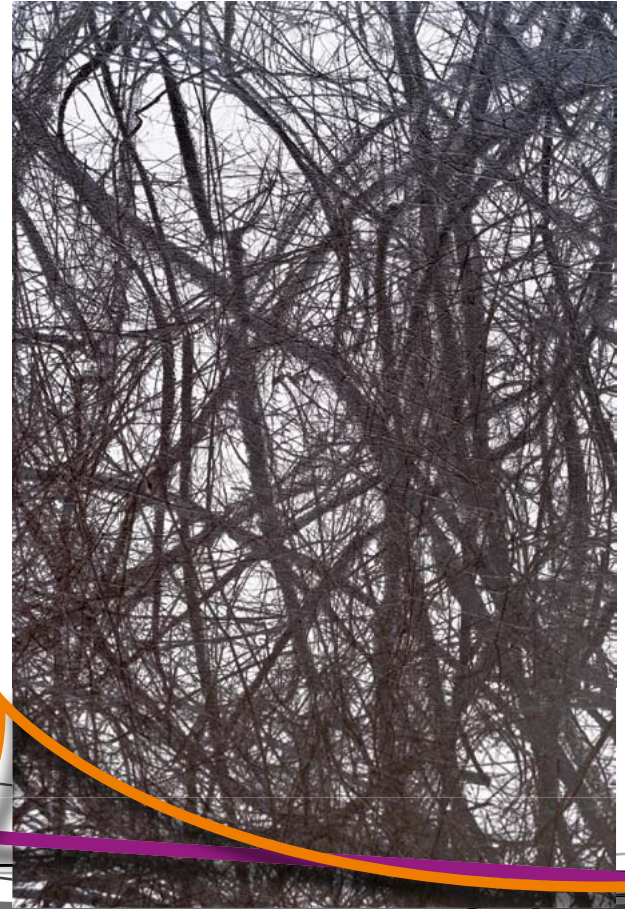
*Glasobjekte,  
bemalt, sandgestrahlt  
2012*



## Gerhard Schlötzer

Der Betrachter steht in einer Rotunde mit 2,5 m Durchmesser und 2,5 m Höhe, eine dichte und komplexe Bleistiftzeichnung umgibt ihn auf 14 Quadratmetern, er kann den Betrachtungsabstand nicht selbst wählen, die Zeichnung bedrängt ihn – ein intensiver Erfahrungsraum. Gerhard Schlötzer leiht sich die Energie verschiedenster Musikstücke und zeichnet dazu mit Bleistift Liniengeflechte die sich so lange überlagern, bis ein Endpunkt maximaler Intensität erreicht ist. Während der Ausstellung wird er in der Rotunde weiterarbeiten und die Komplexität der Arbeit bis zur Finissage steigern.

*Rotunde I  
Bleistiftzeichnung nach Musik 2012  
250 cm x 560 cm, 14 Quadratmeter  
(Ausschnitt)*



## Karlheinz Beer



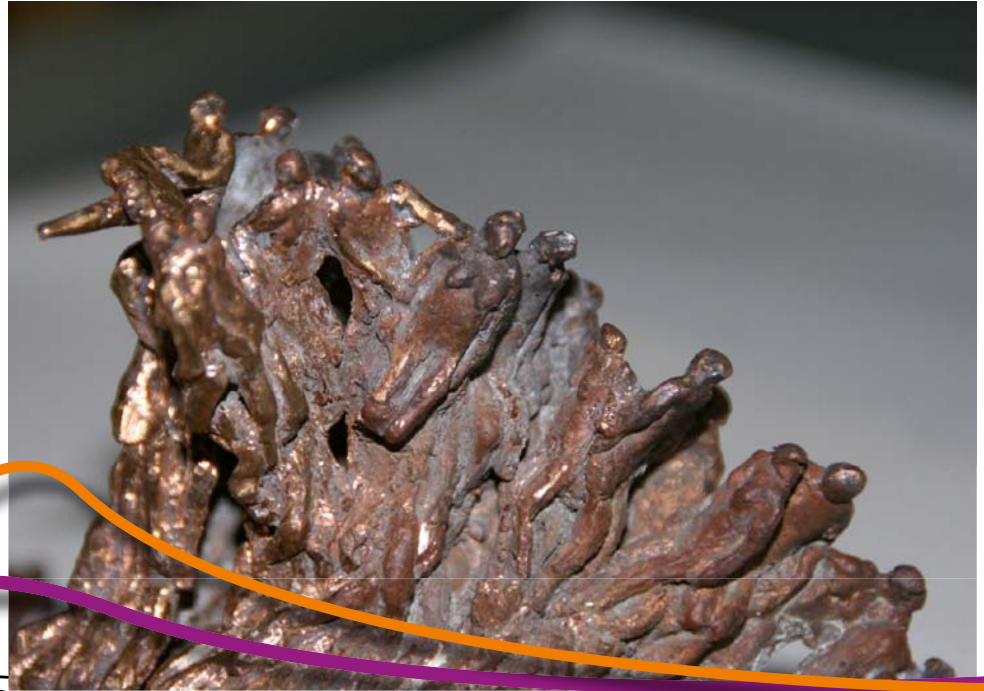
Anders als in klassischen Stilleben-Darstellungen wird in diesen Farb- und Material-Objekten von Karlheinz Beer nicht eine malerisch-dekorativ angeordnete Ansammlung von Blumen etc. abgebildet. Die vegetabilen Teile, pflanzliche Relikte, sind körperlich im Bild vorhanden, das damit auch eine über die Farbkruste hinausgehende Räumlichkeit gewinnt. Die Pflanze selbst wird mit zum Kunstwerk und das Bild quasi ein Schrein, ein „Reliquien-Gefäß“.

„natura morta“

## Adelbert Heil

Mit einer stark auf die handwerklichen Fähigkeiten ausgerichteten Arbeitsweise knüpft A. Heil an die traditionelle Technik der plastischen Metallbildkunst an, wie sie nahezu unverändert bereits seit der Bronzezeit zur Anwendung gelangte. Die Eisenarbeiten werden nach dem Modellieren von ihm selbst gegossen und ziselliert.

*Plastische  
Genogramme aus  
Bronze zeigen  
generative  
Verzweigungen.*



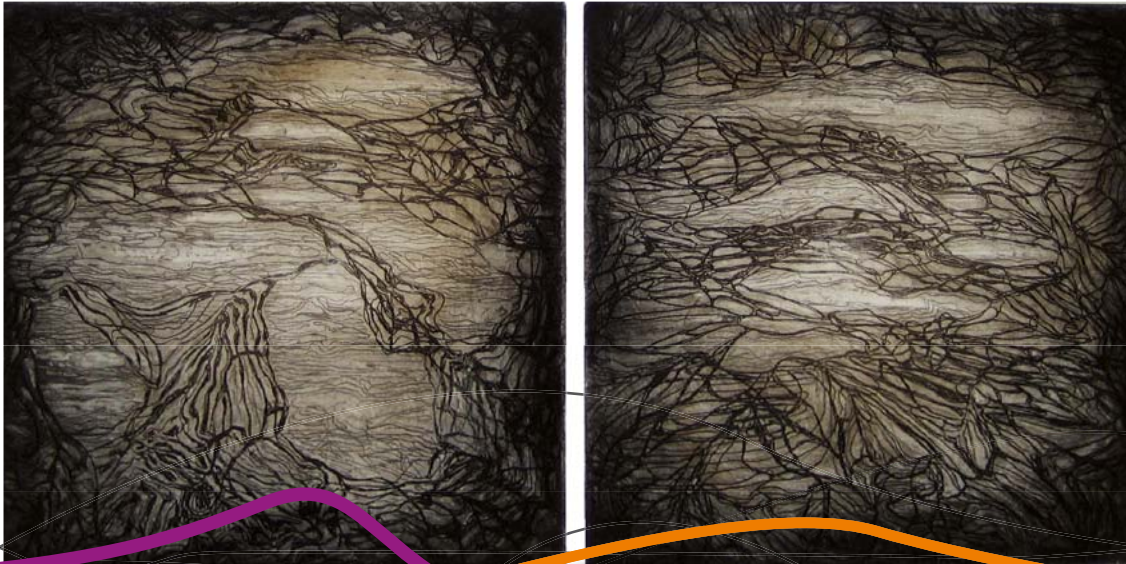


# Alena Tomasek

Zeichnerische Linien und unterschiedliche, flächendeckende Strukturen gestalten die kleinformatige Drucke und verleihen dem so entstandenen Raum eine eigentümlich faszinierende Wirkung. Eine unendliche Verzweigung, die scheinbar alle Bereiche des Lebens überzieht. Das Gebilde aus Flächen und Linien gibt komplexe Denkprozesse wider.

Der Fluss des Lebens drückt sich handfest und sensibel zugleich aus.

Es geht um die bildliche Wiedergabe des gänzlichen Denkens, um die Ideen, die wir hervorbringen, die Entscheidungen, die wir treffen, die Verbindungen die in unserem Kopf statt-finden und auch die, die unser reales Leben begleiten.



Tel. 0911 313711

90427 Nürnberg

Marktackerstraße 66

email@alena-tomasek.de

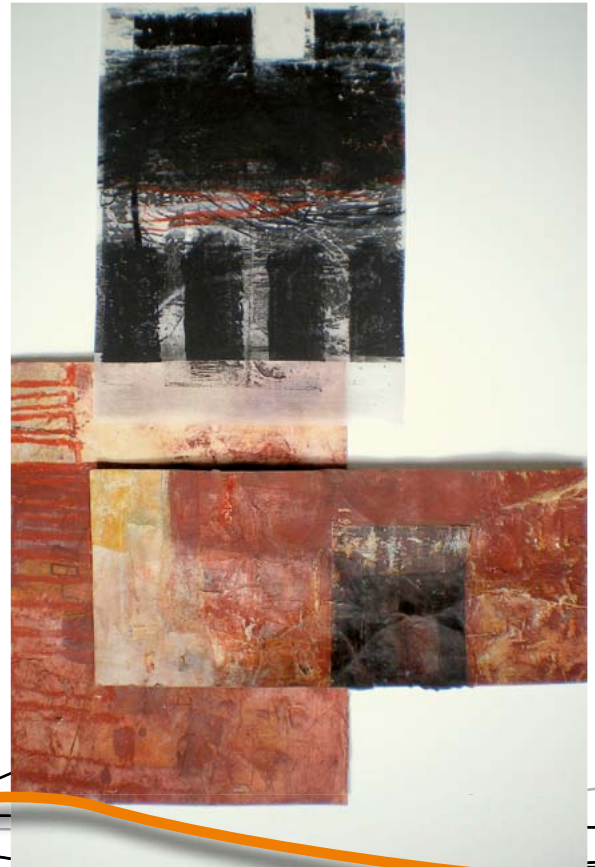
## Gudrun Besslein-Bauer

Hauptwege.  
Nebenwege.  
Gebäudeteile.  
Architektonische Fragmente.

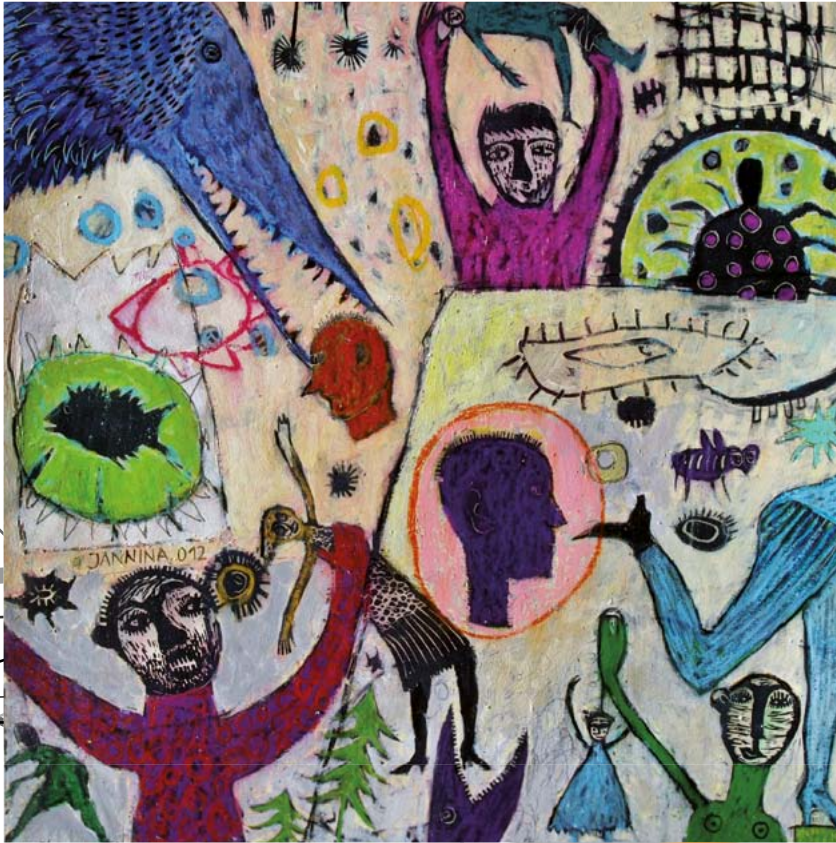
Durch gedankliche Ergänzung aufeinander bezogen.

PUZZLE (400 x 250 cm)  
2012 Mixed Media

Abb. Ausschnitt 60 x 80 cm







## Jannina Hector

Menschen in Bewegung: von da nach dort, sich in alle Richtungen „verzweigend“.

*Titel: Geraubte Frau  
Technik: Linolschnitt*

Im Fortgang des Seins kommt es zu Verflechtungen:

Wände, Räume, lose und doch stabil zusammengefügt, geben unserem Sein Struktur.

Ketten lasten auf unseren Gedanken, verhaken sich, lösen sich, formen neue Gebilde.

Auch wenn wir scheinbar ausruhen, innehalten, bewegt sich etwas in unseren Köpfen.

Lebewesen bahnen sich im Verborgenen ihre Wege. So folgt die Wanderratte dem Menschen, unsichtbar, leise. Nachts gräbt sie verstrickte Gänge, schafft Verbindungen im Unterirdischen. Ratten, unsere allgegenwärtigen, heimlichen Nachbarn. Unsichtbare Fäden halten uns, unserer Wahrnehmung verschlossene Kräfte, Mächte und Energien umweben uns. Und hinter dem Vorhang, welche Verflechtungen wirken dort, wann schließt sich der Kreis...?



halbrund...  
2010  
Objekt 177 x 177 x 99 cm



## Klaus Borowitz

Viele flüchtige Skizzen verdichten sich allmählich zu einem Ölgemälde. Das Ölbild, in monatelanger Arbeit entstanden, wird wieder Anlass für spontane Tuschezeichnungen.

Geduldige Hingabe und Lust am Spiel ...

„Bamberger Gärtlein“,  
2012  
Öl - 54 x 51 cm



## Christine Gruber

„Weit entfernte Orte“  
sind gemalte rote Räume (alle Öl auf Leinwand).  
So möchte ich die Farbe repräsentieren: als wachsendes, vibrierendes,  
körperloses Lebewesen („schicksallos“).  
Rot dehnt sich gerne aus und beherrscht den Raum über seine Grenzen  
hinaus.  
Räume sind ein sich verzweigendes Gebilde aus Licht und Grenzen.  
Sie sind wirklich und imaginär.



*Mönch im Meer, 2012, Öl auf Leinwand*

## Christiane Toewe

Porzellan Leuchtobjekte  
im Spiel zwischen Transluzenz und Opazität.

Jahreszeitliche Veränderungen in der Natur spiegeln sich in Gestalt von Licht- und Schattenuancen auf der Oberfläche der Porzellan Objekte. Auf fünf skulpturalen Porzellankörpern wird das Wetter/ bzw. die Lichtverhältnisse der jeweiligen Tage [=Titel] anhand ihrer Schatten sichtbar.

„8.3.“, „7.6.“, „5.8.“, „12.10“, „29.1.“

„7.6.“, Leuchtobjekt, Detail  
red. Porzellan, Holzsockel, Leuchtmittel  
ca. 20 cm Durchmesser x 70 cm Höhe



### „Stachelwesen“

Aufbrechende, nach Außen drängende, wieder zueinander strebende Stacheln, nadelscharfe Spitzen, kombiniert mit feinen Punktstrukturen; mit der ihnen eigenen Dynamik gelingt es den „Stachelwesen“, in rhythmischer Bewegung die Starrheit des Materials aufzulösen. Die Wandobjekte wirken, obwohl in einer geometrischen Grundform gefangen, wie mit einer Woge tanzend. Assoziationen von Meeresgetier oder Pflanzen drängen sich auf.

Im Gegensatz dazu stehen die raupenartigen Individuen, die sich frei durch den Raum bewegen. Monochrome Glasuren, in der Oberfläche von hochglänzend bis matt oder rau, unterstreichen die Individualität der einzelnen Objekte und spielen mit Gegensätzen in Farbe und Textur.

*Stachelwesen, Steinzeug, 2012*



## Anke Armandi

Nachgezeichnet ist die Erinnerung an einen idyllischen Ort: ein großer Baum in einer grünen Wiese, darin angedeutet ein Selbstporträt und ein Kind, das aus dem rechten Bildrand verschwindet. Für einen Moment scheint Mensch und Natur eins.



„Eden“ 2006  
Tempera und Öl auf Leinwand  
120 x 140 cm

# Michaela Schwarzmann

Mein bevorzugtes Material ist das Papier, es besticht durch seine Unmittelbarkeit und Leichtigkeit. Die Objekte sind transparent, spielen mit Licht und Schatten und beziehen den Raum mit ein.

## Stadtgalerie Villa Dessauer

„Geordnetes und ungeordnetes Wachstum“

untersucht das Prinzip Wachstum mittels Schnitt und Faltung: vom Großen ins Kleine verjüngt, verzweigt und verdichtet sich das transparente Material



## Kunstraum Kesselhaus

„Im Fluss“

bezieht sich auf das (nahe liegende) Wasser als Lebensader und auf Veränderungsprozesse mit ihren „Fließgeschwindigkeiten“





## Gerd Kanz

### Kaskaden

Fenster, Türen, Tore, Bögen  
die sich öffnen, Wege die hineinführen  
in Räume, und in weitere Räume sich  
öffnen.

Miteinander verwoben und verästelt,  
hintereinander, unter- und übereinander  
verzweigt.

*Bogenskulptur,  
220 x 45 x 33 cm,  
versch. Materialien,  
9-lagig,  
2012*

Eine Beobachtung:  
Aufgegebene Industriearale üben eine faszinierende Kraft aus: Gerätschaften, Kessel, Rohre und großflächige Hallen verweisen auf die gewaltigen Energien, die dort einst freigesetzt wurden. Sind die Räume verlassen, findet eine reizvolle Metamorphose statt. Die Orte verlieren ihre einstige Bedeutung, es entsteht etwas ganz anders, fast diametral entgegengesetztes. Es ist ein Bedürfnis des Menschen, solche Räume umzuwidmen: aus Orten ehemaliger industrieller Nutzung entstehen Orte der Kultur.

*Kokerei Werkschwimmbad  
2012, Öl auf Leinwand,  
100 x 120 cm*





# Gudrun Schüler

Das Leben – verzweigt – Blick nach oben / mittendrin / reflektiert  
mehrteilige Installation, großformatige Ölmalerei auf Leinwand



*Diptychon Houndtorvalley, Öl, 120 x 320 cm*

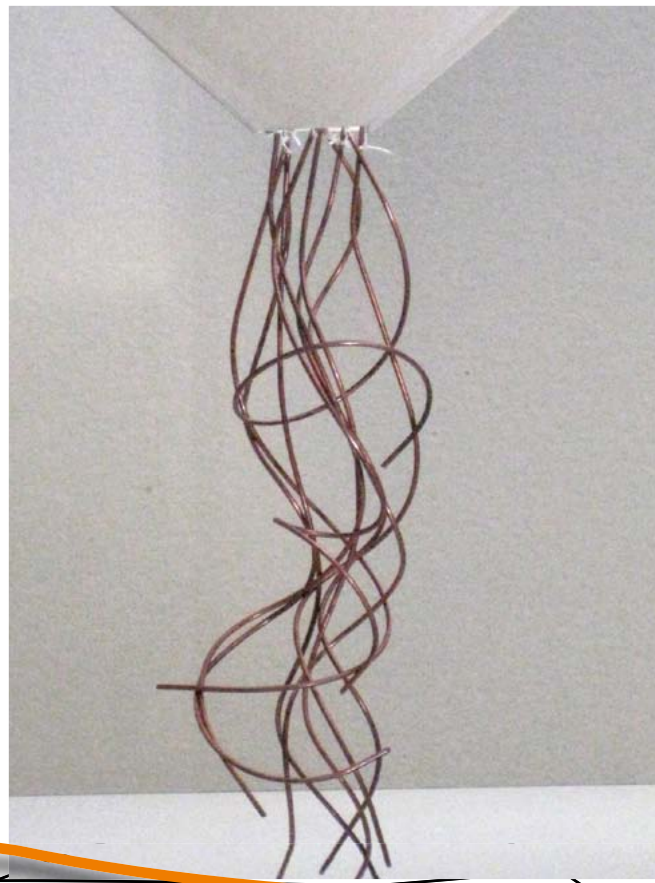
## Bernd Wagenhäuser

Energie in Form von Hitze und Dampf, weitergeleitet über ein verzweigtes Rohrnetz, über fünfzig Jahre wurde im Kesselhaus der ehemaligen Krankenhaus Wäscherei über Koks-Brenn-Öfen diese bereitgestellt. Das ist lange vorbei, geblieben ist das architektonische Rumpfgebilde, ausgeschlachtet, seinem Ursprung beraubt, aber man kann das alles noch erahnen und spüren, das grobe und gewaltige Mauerwerk versprüht noch seine eigenartige Energie.

Die dynamische Installation entfaltet sich aus dem ehemaligen trichterförmigen Beton-Schüttbunker in den Raum und gestaltet sich teilweise bis in den Keller-Raum.

„O.T.“, Gesamthöhe von ca. 5-9 Meter, hängend installiert.

Material: Stahlrohr, 34mm Durchmesser, schwarz (natürliche Oxydoberfläche nach dem Warmformen), gerollt. Die Installation besteht aus ca. 12-15 Einzelteilen.



## Monika Meinhart

Come sail your ships around me  
And burn your bridges down.  
We make a little history baby  
Every time you come around.  
Come loose your dogs upon me  
And let your hair hang down.  
You are a little mystery to me  
Every time you come around...

*(aus „The Ship Song“ Nick Cave and the Bad Seeds)*



### LIGHTNING GARDEN

Wandinstallation Fotografien  
9 tlg., je 40 x 60 cm,  
Duratrans, durchleuchtet

**Samstag, 22. September**

**Pili - King of Loop**

Philippe Grassal im Kunstraum Kesselhaus.

Eintritt 3 EUR

Beginn 21:00 Uhr

Die offenen Ateliertage **ARTUR 15**,  
dieses Jahr am **Samstag, 29. und Sonntag, 30 September.**

Öffnungszeiten der einzelnen Ateliers: Sa. 14- 18 Uhr, So. 11 - 18 Uhr

**Am Samstag, 29. September werden wir ab 20:00 h im Kunstraum Kesselhaus Teile des „Paradies“ öffentlich versteigern.**

*Kommen Sie und nutzen Sie die Gelegenheit Ihr Stück Paradies mit nach Hause, ins Büro oder die Firma zu nehmen und damit den BBK Oberfranken und die Kesselhaus Initiative in Ihrer Arbeit zu unterstützen.*

Weitere Informationen: BBK Oberfranken  
Hainstraße 4 a  
96047 Bamberg  
0951 208 24 88  
[oberfranken@bbk-bayern.de](mailto:oberfranken@bbk-bayern.de)  
[www.bbk-bayern.de/obf](http://www.bbk-bayern.de/obf)  
[www.facebook.com/BBK.obf](http://www.facebook.com/BBK.obf)



15. August - 7. Oktober 2012

# verzweigt



Oberfranken

